

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zwo vnd zwaintzig Predig den Türckischen krieg, vnd ander zufallend vnfall betreffend

Brenz, Johannes

Nurmberg, 1532

VD16 B 7677

Die Achzehend Predig.

urn:nbn:de:bsz:31-61872

Die sibend zehend Predig.

pharissee vn̄ gleisner huettē / das wir nit von
der warheit abgefuert werden. Darnach soll
wir vns nicht vor denen fürchten / die den leib
töden mögen / sonnder wir sollenn viel mehr den
fürchten / der leib vnd seel in dem ewigen feure
verderben mag / dan hatt er also acht auff die
spätzlein / das kainer aus inen auff's erdrich
fellt / on sein walthen / hat er die härlein vnfers
hawpts gezelt / wie vil mehr wurt nit das al-
ler klainst an vnserm loben on sein gnädig wal-
then cynliche gefahr / oder schaden nemen von
vnsern widersachern / sonder wir werden viel
mehr sicher von im in ein ewige sältigkeit erhal-
ten in Christo Jesu vnserm Herren / der ein
Gott ist ymmer vnd ewig zu loben / Amen. j

Die Achzehend Predig.



Izewol Mose / mein al-
lerliebsten Kuntschaffter
in dz land Cansan / der
aufgesandt / vnd inen
beuolhen hatt in krafft
seins gewalts / wess sie
sich haltē sollen / wie dz
ewer lieb in der vorigen predig angezaygt ist /
yedo ch hatt er in sollichs alles mit schwerem /
bekummerten gemueth / vergunt / dan der
freum man het lieber gesehen / das sich die Isra-
eliter

Die a

stirer allein G
vnd den bern
lich nachgwol
schaffter / dan
sic die sturde d
naam worten /
so wurden sic fl
Bib. abe zu / ch

Dan da du
nach vierzig
ten / vnd da
beten / kame
vnd zu der ge
Israel in die
des / vnd sagte
gen gemain / a
sie frucht des la
in ten sprache /
men / daren ir v
ein wulich milc
das mag man an
nen / über es seint
im wonen / die f
ten rest mauren
Eruch da gelebe
im ort des

Die achzehend Predig.

eliter allein Gottes zusagung vertroöst hetten/
vnd dem beruff/vnnd fueren Gottes schlech-
lich nachgeuolgt weren/on vorgesandt kunt-
schaffter/dan der weysß hauptman forcht/wß
sie die stercke der Risen cörpel/ die im land Ca-
naan wonten/vnd die veste der stett vernemē/
so wurden sie klainmüthig/vnd verzweiffeln/
Sihe aber zu/eben das/so er fürcht dz geschah.

Dan da die kuntschaffter des lands/
nach vierzig tagen wider kummen was-
ren/vnd das gang land vmb gangen
hetten/kamen sie zu Mose vnd Aharon
vnd zu der ganzen gemain der kinder
Israel in die wüste Pharan gehn Ka-
des/vnd sagten in wider/vnd der gan-
zen gemain/wie es stuent/vnd lieffen
sie frucht des lands sehen/vnd erzeleten
in/vñ sprachē/wir sein in dz land kum-
men/darein ir vns geschickt habt/das
rin warlich milch vnnd hönig fliesset/
das mag man an diesen fruchten erken-
nen/Aber es sein seer starck leut die dar-
inn wönen/die stett sein groß/vnd haz-
ben vest mauren/wir haben die kinder
Enack da gesehen/Die Amalekiter wo-
nen im ort des lands gegen mittag/
die

Die achzehend Predig.

die Hethiter / Jebusiter / vnd Amorite
wonen auff dem gepirge / die Cananis
ter aber wonen am meer vnd vmb den
Jordan.

Da die solliches also ordenlich nach einand
der erzeleren / vnd sagten was sie gesehen he
ten / da spitz das pöffel die oren mehr / vnd
höreten fleissiger / was sie von inwonern sagte
dan was sie vō des lands fruchtbarkeit redie
Da nun der vnglaub sich gemälich vnder
pöffel herfür thet / vnd die auffteur wider Mose
zunam / da trat Caleb ainer auß den zwölff
kuntschafftern ain feiner man / der voll glau
bens war / wie auch Gott selber von im kunds
schafft gibt / herfür / vnd ermanet das volck
das es den weg vnder die fuesß neme.

Last vns hinauff ziehen / spricht er /
vnd das land einnemē / dan wir mögēs
wol erobern / vnd vbergewaltigen.

Aber ye mehr er sie zum zug / vnd zu der ruf
tung ermanet / ye mehr schreckten sie die an
dern zehen kuntschaffter vom zug ab / dan es
waren nit mehr dan zwen vnder den kuntsch
afftern / nämlich Josue / vñ Caleb / die die sach
anders gemainten / vnd die sich nichts ab der
tyrannen sterck / die im land Canaan woneten
entfanden / sonder bestunden im glauben auff
die zusagung Gottes / die andern zehen könten
nichts anders sagen / dan von greuslichen ty
rannen / von großen mechtigen Rysen sagten
ich weis

Die achtzehend Predig.

Ich wais nit was / von wunder selzamen grew
lichen mennern.

Wir mögen in keinen weg / sprachen
sie gegen dem volck hin auff ziehen / dā
es ist stercker dan wir sein / vnd machte
dem land / das sie besichtiget hette / ain
pöß geschray vnder den Kindern Isra-
el / vnd sprachen / das land / das wir dur-
ch zogen sein zu erkundigen / frist seine
einwooner / das volck / das wir gesehen
haben / ist lang vnd gerad wir haben
darin wunder grosse Kinder Enak ge-
sehen vō Xysen geschlecht / gegē welche
zu rechen wir them hewschrecken warē

Warumb sprechen sie wolten wir vns in die
gefahr begeben / dero wir auch mit Gorts hilff
nit entriennen in d̄chten / dan er hilff denen nit
die sich frey willig in ain gefahr begeben / vnd
in also mit fr̄uel versuchen / dan die lewt / die
wir in dem land gesehen haben / daren jr vns
geschickt habe / dasselbig zu erkundigen / die
sein groß / starck's leibs / lang / vnnnd gerad / du
wurdest sprechen / so du sie sehen soltest / das
sein wunder selzame grosse thier / es sein nicht
menschen / wir habē Ahimam / Sefai / Talmat
Enakim / die Amelekiter / Sethiter / Jebusiter
gesehen / das sein volcker / darab atner erschre-
cken solt / wan er nur allein jr namen hört
nennen / wir wollens euch eben gar sagen / vñ
kam

Die achtzehend Predig.

Kain platt fur das maul legen / wie die heuschrecken gegen vns zu rechen sein / also sein wir gegen dē last jrs leibs zu rechen / Ja wan wir ueben in stunden / so waren wir kaim wie die heuschrecken / wir a chren es sein die alten Ry / da von vns vnser ellter offte gesagt habē / Mir was zu versicht möchten dan vnser wenig / vñ zalbar vil / wie möchten dan wir nackenden / wolangethon / wir Zwergen / sollich Rysen / wir kraftlosen / solch starck helden / auß jern sitz vertreiben / vñ erschlagen / Vñnd jr land einnemē: Der ist vn Sinnig / der solchs gedenck wil schweigen / furnimpt / vñ wie wol das land furchtpar ist / wie dan diese frucht anzeigen / yedoch / so vil wir in dieser kurzen zeit erfahren / so hat es ain bösen starcken lufft / den wir nit dulden möchten / wan wir schon hinein kämen. Dan dis land feist seine inwoner / vñ so es der Rysen nit verschont / die darinnen wonen / wie solts dan vnser verschonen / die wir zwärgen gegen jnen sein? Entlich so gehn die mauren der stett dieses lands biß an himmel hinauff / wer wolt dan darüber steygen mögen? Es kan in eine kaum mit den augen an jr end kumen / solt dan einer mit steygen hinüber kumen. Darum bedunckē vns am geratheste sein wir ziehen anderswo hin / vñ lassen Canaan Canaan sein /

Das ist die potschafft / dz ist die red / mit welcher zehē kuntschaffter Istael erschreckē / dz sie nit in dz land Canaan zihē woltē Nun bedēck mir erstlich / wer dise kuntschaffter gewesen sein

das du

Die

das du wisse
tes am aller
sten halten /
Dan es war
gemein pe
der stamm ha
wolds Ista
hanfen vnder
schreift die gen
geporen hat
sin / speich ich
se aus / das la
richt Ista
der gung Ista
sin reden auß
vom Zaren v
aus / das es sin
verwuffelt. &
die so vnser
das Christlichen
lan nit allein ar
es vol außbring
folgen vñ gern
Zemach wuert
sin die er / vñ in
daran jns nuz /
wel zu erkennen /
vnglouben wöcht
nicht haiffen das
er / das er göttlic
vñ ans den augen
wacht allein mit

Die achtzehend Predig.

Das du wiffest/wer diese sein/die dē wort Gotes am aller wenigste glaubē / vñ am aller ergsten halten/ vnd reden vom wort des Herren. Dan es waren nit sonderlich person/ auff dem gemainen pöfel genummen / sonder sie waren der stamm hauptmänner / sie waren Fürste des volck's Israel/ sie waren die furnemsten feders hansen vnder dem volck/ dan also hat die geschrift ebē gemeldet / Mose thāt wz im der her gepotten herr vnd schickt hauptleut auß. Fürst / sprich ich / oder hauptmänner schickt Mose aus / das land zu erkundigen die allein fürcht Israheliter gehalten waren / auff welche der ganz Israhelisch handel stund/ diese Fürsten reden auff's ergst vom land Canaan / inen vom Herren verhaßsen / sie bringens so vbel aus / das es stinckt / ja sie machen das Israhel verzweifelt. Darumb ist's kain wunder das die / so zu vnsern zeitten für seulen / vnd fürsten des Christlichen wesens gehalten werden wölen / nit allein arg's vom Euangelio halten / vñ es vbel ausbringen / sonder auch dasselbig verfolgen / vnd gern austilgten.

Darnach wurt vns ganz klar in diesen Fürsten die art / vñ natur des vnglaubens anzeige darumb ist's nutz / vñnd hilfft wol die selbigen wol zu erkennen / vnd lernen / das wir nit ein vnglauben weißheit / klugheit / vñnd für sich tigkeit haissen / dan das ist des vnglaubens natur / das er göttlich zusagung auff ein ort setze vnd aus den augen des gemuets wurt / vñnd bedeuft allein menschlich / fleischlich / eusserliche ding

Die achzehend Predig.

liche ding/die vor augen stehn/aus disen rechte
net er aus/wie ein sach hinaus gehn werde/wil
das dem also sey/wil ichs mit ein exempel/od
der zwayen beweisen/ehe ich anzayg/sollichen
vnglauben in kuntsch affiern gewesen sein.

In dem propheten Esaia wurt dem König
Ahas verhaissen / er dorff sich nichts besorgen
vor den zwayen Königen aus Syria/ vnd Is
rael/er sol allein Gottes zu sagen trawen/der
Herr verhaist im auch / wen er dis begeret /so
wölle er im solchs mit ain wunderwerck be
stätigen. Ahas aber war vnglaubig verach
tet dis zusagen Gottes / gedacht wie er so sch
wach vnnnd der zwayen König heer so stark
were/vnd sach stäts auff flayschlich ding/das
rumb schickt er wider das gepott Gottes auß
nach frembder hilff zum König in Assyrien/
vermaint es were ein weisheit / vnd fursichtig
kayt / das ein lawtere grosser vnglaub war/
mit welchem er auch sich/vnd sein reich in ver
derbnus warff / die er vermaint durch sollich
weisheit zu verhueten. Also geths auch mit
vnß zu vnser himelischer vatter verhaist vns
er wölle vnßignung geben/so vil die nariß/vnß
dz täglich brot/wie wir im vater vnser sagen/
betrifft/wan wir vnfers betrißs wartten/dan
Christus spricht. Speiß der himmelisch vater
die vß gi im lufft / dero zween vmb ein heller
verkaufft werden / wie viel meer wurt er die
menschen speisen/die vil pesser sein dan vil vß
gel? War aber emer vnglaubig ist/so veracht
er diese zusagung Gottes/vnd gedenckt allein
flayschlich

Die Achzehend Predig.

fleischlich ding bey im selber/was sol ich thon
spricht er/wol ich hinaus? wie sol ich ein solt
lich gros gesind ernere? Ich hab weib vñ kind
des gesinds ist vil/ es sein yetz alle ding thewer
das jar ist lang/wie sol im thon? Ich wil mein
warr als hoch hinaus bringē/als ich mag/ich
wil beschaffen/vñ betregen wer mir abkaufft
wie ich kan/vnd mag/ Ich wil gelt aufftreibē
es sey redlich oder vnredlich/ allein das ich zu
leben hab. Sörstu wo der vnglaub hinficht?
vnd was gross vbel aus dē vnglaubē entstehe.

Diese art des vnglaubes steckt auch in kunt
schafftern / Dan der Herr herr Abraham ver
haysen/vnd ain bundt mit im gemacht /der
lawt also/ Ich wil dein samen dis land geben
vom fluss Egypti an bis zum grossen fluss Eus
phrates/nämlich die Keniter/Kinsiter/Kids
moniter/Zethiter/Pherisiter/die Rysen/Cas
naniter/Gergesiter/vnd Jebusiter. Die vn
glaubigē kuntschaffter aber/da sie wider auß
dem land kamen /darein sie geschickt waren/
richten jr augē allein/auff fleischlich ding vn
angesehē alles zusagens/nämlich auff den gro
ssen hauffē volcks/ S im verheissen land wont
auff jr vermögē/vñ sterke auff die veste stett/
mit mautē wol bewart/ Irē auff die Elaine an
zal des volcks Israel/anff jr schwachheit/auff
jr werlose/vnreitbarē hend/da sie solch sach
vor dē Israelitern erzeltē/vñ als ding grosser
machtē/dan es an im selber war/wie denn des
vnglauben/gewonhayt ist. Ja wol das at
ner der zusagung Gottes /odder der hilf
o q von Gott

Die achzehend Predig.

von Gott versprechen / gedacht her / nit ein
Fuzle sagten sie dar von. Dan also last der vn
glaub die zusagung Gottes fahren vnd sich /
vnd trachtet allein flayschlich ding.

Tun aber so viel vnser land Canaan / das
ist der Christlichen kirchen veste / vnd des pres
dig ampts bestendigkeit betrifft / so haben wir
auch Gotlich zusagung / auff ein fels / spricht
Christus / nicht auff Sant Peter / wil ich mein
Kirchen bauen / wider welchen auch die por
ten der hell nichts vermögen sollen / vnd wide
rumb ein yetliche pflanzung die mein himmes
lischer vater nit pflantz / die wurt außgerewt
vnd widerumb / Sibe ich bin bey euch bis zu
end der welt / vnd an ein andern ort / warumb
toben die Heyden / vnd was trachten die völs
cker so vergebne ding / auff dis volgt / der im
himmel wont / der wurt sie verlachen / vñ der
Herr wurt das gespayhe auß zu treiben.

Wie wol wir nun solch groß zusagig Got
tes haben vñ bestand des Euangelischen hand
dels / noch danooh lassen vnser kuntschaffter
das ist / die / die wol fur weis lewt gesehen wöl
len werden / vñ haben doch nie nichts anders
gelernt / dann Kayserlich Mayestat / Kayser
lich Mayestat / vnd wie man land vñnd lewt /
vnd das kind in mutter leb verderben werde /
das ist sie können nichts dan Kayserlich Ma
yestat / Kayserlich Mayestat / vñ von grossen
schwert schlegeln sagen / diese kuntschaffter /
sprich ich / lassen alle Gottes zusagung fahren
vnd anstehn / ja sie werffens von in vñ verach
tens / vñ

Die achtzehend Predig

tens/vnd malen in allem flayßlich ding/ gros
geschrey/vnd lutzel wollen fur augen/bekenne
doch frey es sein viel mißbrevch im päbßlich
in glawben/vnnd das sey die recht predig des
Euangelions/ aber doch sol man nit zu geben
das die mißbrevch hinweg genommen/ vnd dz
Euangelion von Jesu Christo frey offentlich
wider die päbßliche abgötterey/vnnd gotts
lesterung gepredigt werde/ dann Kayserlich
Majestat (so donnern sie) werde nit leyden/dz
man jr Mandat also breche/vnd sein der Bis
choff/vnd der fursten zuwil/vñ zu gewaltig/
die dem Euangelio widerstehn/ Ja dz sein die
Risen/vnd Enakim/ gegen welchen die Evan
gelischen Khöm hewschrecken/ gegen welchen
Darumb dieweyl sountel darwider sein/ so ist
nit möglich/das der Euangelisch handel ain
fürgang habenn/vnnd lenger bestehn mßg/o
des gorslesterischenn vnglaubens. Der aller
gewaltigest König mag kein menschen kein
härle seins haupts krummen / on den willen
des himmelischen vatters/wie solt dan der Eu
angelisch handel vnderdruckt werden? Die
Fursten Können nicht on den willen Gottes
sthemmen / vnd solten das wort Gottes mit se
sterck mögen aufreuten? Lieber wie kan einer
so ein verzweiffelter verkerter kopff sein / das
im ainer sollichs in sinn nimpt.

Das wir aber vollendt außlegen /so vil die
zeit leiden mag das hernach volgt/ wöl wie
widerumb auff die kantschaffter des volcks
Israel kummen, Dan da diese die sterck der
o ij jwones

Die achtzehend Predig.

inwoner des lands Canaan vnd die maaren
des lands grosser machen/dan sie in der war-
heit waren/haben sie das ganz völd Israel
mit yhnen vnghäubig/ Kleinmütig/ vnd ver-
zag gemacht/dan also volgt.

Die ganz gemein schrybe/vnd wainet
die selben nacht/ vnd alle kinder Isra-
el murrhete[n] widder Mosen/vnd Aha-
ron vnd sprachen. O das wir in Eryp-
ten gestorben wehren /so dörsst[en] wir
in der öden wüßte nicht sterben. O das
wir sturben/ der Herr soll vns nicht in
das Land bringen / das wir nit durch
das Schwert fallen / vnd vnser weyb vñ
Kind gefenglich hinweg gefürt werde[n]
Ists nicht pesser wir keren wider vmb
in Egypten land? Da sagt ainer zum
andern / last vns ain Hauptman auff
werffen / vñ wider in Egypten zyehe.

Solich red gehn vnter dē Israelitern vmb
da sie die Rysen/vnd mauren noch nicht gefes-
hen / sonnder allam durch der kundschaffter
geschrey vernunnen hettē. So gern glaubt der
vnghaub. Vnd ist zwar vnnot lang darob ver-
haren/dise wort aufzulegen/Dan dz gemein
pöffel (vonn vnsern kundschafftern mit
des keisers zukunfft erschreckt) gibt zu vnsern
beytten wortt auß / die glosieren die wortt
der

Die achtzehend Predig.

der Iſraeliter wol gnuß / ſie ſein ain gut Com
ment daruber / man mag ſie ſeer wol darauff
verſtehen / dan wir haben viel gehöret weterlich
wainen vnd ſchreyen / O das wir in der wie
gen vor zwenzig oder dreißig jaren geſtorbē
wären. O das vns der geh tod ankeme / nur dz
wir ain ſolchen jamer nit an vnſern weybern
vnd kindern ſehen döſſten / der rezundt vor
augen iſt. Iſts nit beſſer wir laſſen das new
uangelio ſaren / vñ nemen der alten bābſtiſchē
glaube wider an? Iſts nit beſſer wir richtē die
meß wiß auff / dan dz wir ſo ſemerlich vberbē
Darß wöl wir die prediger zum thor hinauß
ſagē die dz Euangelion predigē / vñ wölle yr
gent ein ſophiſtē vffſtellen / d den alten glaubē
mit ſein gebreuchē wider anhebe. Lieber iſt es
nit vier hofen ains tuchs mit vnſerm vns der
Iſraeliter / pöſel / ja kein ay iſt dē andern allß
gleich als ſie ſein. Wie wer im den zuthon?
Sol man des pöfels murrhen vñ ſchreyē nach
handeln? In keinen weg nit / ſonder wir ſollē
eben thūn / wie wir ſehen etlich Gottforchtig
männer vnder den Iſraeliter gethan haben.
Daß da dz gang lager Iſraels vol vnwillens
vnwäriſch / grißgrames / waines vñ ſchreiens
war / da ſtunden zween kundtſchaffter / zween
gotſelig beſtendig meſer im glaubē auff / zerru
ſſen ire kleider / nach its volcks gewonheit / vñ
ſaren des pöfels vnſinnikett gang hart an / be
richtens alßo / mann ſol nit auß fleiſchlich dng
auff die ſtedt vñ Riſen des lands Canaan ſehē
ſonder allem außgeiſtlich dng / in dz zuſagen
vñ in die hilff gottes. Alßo ſagt Caleb.

Die achtzehend Predig.

Last vns hinauff zyehe/ vnd das land
de einnehmen / dan wir mögens woll
vbergweltigenn/ wir mögens leichtli
chen erobern / dann der Herr hats vns
verheissen / Der Herr würdt all vnser
feinde vor vnsern augen zerstreuen/
vnd jagen . Josue aber sagt also.
Das Land das wir durch zogen sein/ ist
seer gutt/ Will vns der Herr gnädig
sein/ so würdt er vns hinein führen/ vnd
würdt vns das land geben / darinnen
Milch vnd Hönig fleußt. Lieber legt
euch nicht wider den Herrn/ vnd fürch
tet das volck diß lands nicht / dan wir
wöllen sie fressen/ wie brott. Alle hilff
ist von yhnen gewichen/ der Herr aber
ist mit vns / fürchtet euch nur nit.

Mose war auch kein stumm nit in der sach
sonder sagt also/ wie geschriben würdt im funf
ten buch Mose am ersten Capitel. Seit nit ver
zagt/ vnd fürcht euch nit vor jnen. Der Herr
vnsrer Gott/ der vnsrer fürer ist / der würdt für
euch straittē/ wie er in Egyptē gehō hat/ dz mo
glich gesehen hatt/ vñ in der wüste/ wie jr ge
sehen hapt. Der Herr dein Gott hatt dich ge
tragen/ wie ain mensch sein kleinen suu tragt/
den

Die

den ganzen
an diß ort
In disen
si/ ist den fa
ain form/ vñ
diser vor des
len sollen/ Da
sagen Gottes
riß Gottes n
auff die vorie
ein man soll
leeren/ wie d
den sey. Sie
schien gegen
nach stumme
den Euangeli
leeren/ vñ vñ
streckenlich n
sol/ sonder auf
gilons von Je
wider die pap
wilt/ vñ auf v
durch sein gnad
von alles treue
der Bist/ Kön
dabehelich behal
all manzey/ hat
ist/ vnder die so
wicht vnd ange
den gemacht hat
man nit auff die
wölligen han

Die achtzehend predig

den ganzen weg / den ihr gesogē seyt / bisß ye
an diß ort kumen seyt.

Ja disen worten Calebs / Josue / vnd Mo-
si / ist den summen / gotsforchtigen mennem
ain form / vnd weiß fürgeschriben / wie sie zu
diser zeit des pobels murren / vnd schreien sül-
len sollen / Dan sie leeren / man sol auff das zu
sagen Gottes sehen. Sie leeren man sol dem be-
ruff Gottes nachuolgen. Sie leeren / man soll
auff die vorigen wunderwerck sehen. Sie lee-
ren man soll der gnaden Gottes trawen. Sie lee-
ren / wie der Herr vnser widerparth gewis-
chen sey. Sie leere / wie der herr vnser schutz vñ
schirm gegenwertig bey vns sey. Also sollen
auch stumme lewt / wan sie ein geschrey wider
den Euangelischen handel hören / das volck
leeren / vñ vnderrichtē / wieman nit auff die er-
schrockenlich tro w wort der widersacher sehē
sol / sonder auff die gewisse warhait des Euan-
gelions von Jesu Christo (welches yegunnd
wider die papstisch goteslesterung gepredigt
würt (vñ auf vorige die zeit / wie d' herr bissher
durch sein gnad die predig des Euangelions /
wider alles trowen / gepietten vnd verpieten /
der Bābst / König / Fürsten vnd Bischoff wun-
derbarlich behalten / vñ gefährdet habe / wie er
all meuterey / hatmlich practick / anschleg / vñ
list / wider die / so das Euangelion bekennen / ee-
dacht vnd angericht / geöffnet vnd zu schand-
den gemacht habe. Sie sollen auch leeren / dz
man nit auff die vil der feinde / sonder auff ien
vnbilligen handel sehen sol / vñ wie der Herr

Die achtzehend Predig.

von jnen gewichen / vnd vns gunstlich auff
genommen habe / Hat Christus sein Euangelion
so lang beschirmt / ist er so lang Euangelisch
gewesen (wie man sagt) wie solt er denn yetz
dauon abfallen / vnd vns verlassen ? Er hatt
die / so dem Euangelio glauben / vnd dasselbig
bekennen / so lange zeit getragen / wie ein vater
oder muter ein jungs kind tregt / solt er sy des
yetz von jm auß sein armen werffen ? Fürwar
wie der herr die Israeliter vó den Egyptiern
erlöst hatt / on alle schwert / vnd alle waffen.
Also ist auch gar nit von nöten / das wir mit
schwert wider vnser feind für das Euange
lion sehten. Gott würt wunderbarlich anzu
chten / das sie on alle schwert zu grundt gehen
müssen / vnd verschaffen das wir (bleybē wir
acht bestendig im glauben / vñ volgen Got
tes beruff nach) auß aller gfar erlöst werden
Welcher nun auß Gott ist / vnd solich red
hört / der würt das murren seins vnglaubes
bald stillen / vnd mit bestedigem glaubē der
rechten frumbkeit nacholgen / das er endlich
die ewig seligkeit erlang In Chiesto Jesu vn
serm Herren / der ain Gott ist ymuere vñ ewig
lich zu loben . Amen.

Die neunzehend Predig.



Wollan Mein Allerliebsten / Wir
wöllen hewt auch ansetzen w
weither in der histori vó den für
schafftern volgt Das volck Is
raell griffgramet im lager / das